

Offener Brief und Pressemitteilung

Mit der höflichen Bitte um Veröffentlichung

Bozen, 8. Juli 2020

Die Allianz für Familie, der Katholische Familienverband Südtirol (KFS), der Landesbeirat der Eltern (LBE) und die Elterninitiativen fordern:

DIE SCHULEN MÜSSEN DIE NACHMITTAGE SICHERN

Die Tatsache, dass sich die Schulen ab Herbst komplett von Nachmittagsunterricht und Mensabetreuung zurückziehen sollen, stellt viele Familien vor unlösbare Schwierigkeiten.

Obwohl die Familien bereits jetzt schon einen sehr hohen Preis für die Eindämmung der Pandemie gezahlt haben, sollen sie im Herbst mit neuen Einschränkungen belastet werden. **Die Berufstätigkeit der Eltern ist keine Option, die sich beliebig ein- und ausschalten lässt. Sie sichert die Existenz der Familien und die Zukunft der Südtiroler Betriebe!**

Wir appellieren an die Landesregierung, bei der Klausur am kommenden Samstag zum Nachtragshaushalt und zu den inhaltlichen Schwerpunkten der nächsten Zeit die Familien in den Fokus zu rücken und folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Es braucht Öffnungszeiten in Schule und Kindergarten, die dem Niveau vor der Krise entsprechen.
- Stellen Sie dafür ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung (benötigte SupplentInnen müssen eingestellt werden, damit Mensaaufsicht und Nachmittage gewährleistet werden können).
- Ein weiteres Delegieren der Dienste an Gemeinden und somit private Träger wird nicht mehr hingenommen.

Wir fordern die Mitglieder der Landesregierung auf, bei der Gestaltung des Nachtragshaushalts 2020 die Situation der Familien in Südtirol angemessen zu berücksichtigen!

Fotos:

Angelika Mitterrutzner, Präsidentin des KFS

Christa Ladurner, Sprecherin der Allianz für Familie

Kontakt:

Allianz für Familie: Elisabeth Vallazza, Tel. 349 1479910

KFS: Angelika Mitterrutzner, Tel. 331 6875593

Landesbeirat der Eltern: Heidrun Goller, Tel. 335 6831168

Ihr Ansprechpartner im KFS-Büro

Reinhold Vigl · Tel. 0471 303372 · presse@familienverband.it